

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

19.11.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Monika Maßmann

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

19. November 2021

G Elisabeth

L 1 Makk 4,36–37.52–59; Ev Lk 19,45–48 (Lekt. VI, 442)

## Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes des Vaters  
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
jetzt und allezeit!

Amen!

### Liturgischer Gruß / Einführung

Mit der heiligen Elisabeth von Thüringen gedenken wir heute einer der bekanntesten Heiligen, die von zahlreichen Menschen bewundert wird.

Diese Hochschätzung begann schon bald nach ihrem frühen Tod mit gerade einmal 24 Jahren im Jahr 1231.

Ihre Zuwendung zu den armen und kranken Menschen, bei der sie sich selbst nicht im Dienst schonte, machte sie zum Inbegriff der Barmherzigkeit, die Jesus besaß und die er uns als christliches Erkennungsmerkmal auf den Weg gab.

Gott ist die Fülle: Das ist die Bedeutung des Namens der heiligen Elisabeth.

Indem sie ihren fürstlichen Status aufgab und sich unter die notleidende Bevölkerung begab, mit ihr und für sie lebte, wurde sie Jesus Christus ähnlich.

Er nahm unsere Not auf sich und schenkte uns die Fülle der Liebe Gottes.

### Kyrie

Herr Jesus Christus,  
du bist der gute Hirte:

Kyrie eleison

Du gehst den Verlorenen nach:

Christe eleison

Du gibst dein Leben für die Deinen:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

### Tagesgebet

Gott, du Vater der Armen,  
du hast der heiligen Elisabeth  
ein waches Herz für die Armen gegeben,  
in denen sie Christus erkannte und verehrte.  
Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe  
und leite uns an zu helfen,  
wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
Amen.

### Lesung

1 Makk 4, 36-37.52-59

Sie feierten die Altarweihe und brachten mit Freuden Brandopfer dar

Lesung aus dem ersten Buch der Makkabäer  
In jenen Tagen  
sagten Judas der Makkabäer und seine Brüder:

Unsere Feinde sind nun vernichtend geschlagen.  
Wir wollen nach Jerusalem hinaufziehen,  
den Tempel reinigen und ihn neu weihen.  
Das ganze Heer versammelte sich also und zog zum Berg Zion hinauf.  
Am Fünfundzwanzigsten des neunten Monats - das ist der Monat  
Kislew - im Jahr 148 standen sie früh am Morgen auf  
und brachten auf dem neuen Brandopferaltar, den sie errichtet  
hatten, Opfer dar, so wie sie das Gesetz vorschreibt.  
Zur gleichen Zeit und am selben Tag, an dem ihn die fremden Völker  
entweiht hatten, wurde er neu geweiht, unter Liedern, Zither- und  
Harfenspiel und dem Klang der Zimbeln.  
Das ganze Volk warf sich nieder auf das Gesicht, sie beteten an  
und priesen den Himmel, der ihnen Erfolg geschenkt hatte.  
Acht Tage lang feierten sie die Altarweihe, brachten mit Freuden  
Brandopfer dar und schlachteten Heils- und Dankopfer.  
Sie schmückten die Vorderseite des Tempels mit Kränzen und kleinen  
Schilden aus Gold; sie erneuerten die Tore und auch die  
Nebengebäude, die sie wieder mit Türen versahen.  
Im Volk herrschte sehr große Freude; denn die Schande,  
die ihnen die fremden Völker zugefügt hatten, war beseitigt.  
Judas fasste mit seinen Brüdern und mit der ganzen Gemeinde Israels  
den Beschluss, Jahr für Jahr zur selben Zeit mit festlichem Jubel die  
Tage der Altarweihe zu begehen, und zwar acht Tage lang, vom  
fünfundzwanzigsten Kislew an.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

### ANTWORTPSALM

1 Chr 29, 10b-11a.11b-12a.12b-13 (R: vgl.  
12a)

R Du bist der Herrscher über das All. - R (GL neu 52, 1)

- 10b Gepriesen bist du, Herr,  
Gott unsres Vaters Israel,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. VIII. Ton
- 11a Dein, Herr, sind Größe und Kraft,  
Ruhm und Glanz und Hoheit;  
dein ist alles im Himmel und auf Erden. - (R)
- 11b Herr, dein ist das Königtum.  
Du erhebst dich als Haupt über alles.
- 12a Reichtum und Ehre kommen von dir;  
du bist der Herrscher über die ganze Schöpfung. - (R)
- 12b In deiner Hand liegen Kraft und Stärke,  
von deiner Hand kommt alle Größe und Macht.
- 13 Darum danken wir dir, unser Gott,  
und rühmen deinen herrlichen Namen. - R

### Ruf vor dem Evangelium

Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.  
(So spricht der Herr:)  
Meine Schafe hören auf meine Stimme;  
ich kenne sie, und sie folgen mir.  
Halleluja.

### Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 19, 45-48

Ihr habt aus dem Haus Gottes eine Räuberhöhle gemacht

In jener Zeit  
ging Jesus in den Tempel und begann, die Händler hinauszutreiben.  
Er sagte zu ihnen: In der Schrift steht:

Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.  
Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.  
Er lehrte täglich im Tempel. Die Hohenpriester, die Schriftgelehrten  
und die übrigen Führer des Volkes aber suchten ihn umzubringen.  
Sie wussten jedoch nicht, wie sie es machen sollten,  
denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihn gern.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!  
Von der feierlichen Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im  
Jahr 164 vor Christus nach seiner Entweihung durch die Seleukiden  
hörten wir in der Lesung.  
Diese Feier ist der Ursprung des jüdischen Chanukkafestes,  
das bis heute alljährlich acht Tage hindurch begangen wird.  
Der kurze Abschnitt von der Tempelreinigung aus dem  
Lukasevangelium zeigt, wenn auch weniger ausführlich als bei den  
anderen Evangelisten, die Radikalität der Gottesbeziehung Jesu.  
Nichts soll ihr im Weg stehen, sie verwässern.  
Der Tempel ist für ihn ein Ort des Gebets, der Beziehung zu Gott.  
Wenn äußere Dinge, wie das Geschäft mit der Religion, das  
verdunkeln, müssen sie abgeschafft werden.  
Die Radikalität der Elisabeth liegt auf derselben Linie.  
Beeinflusst von der franziskanischen Armutsbewegung gab sie alles  
auf, um Christus in den Kranken und Armen dienen zu können.  
Sogar ihre Kinder gab sie weg.  
Vieles kann man nicht verstehen, wenn man es nicht aus der  
Radikalität ihres Glaubens heraus begreift.

Lied GL 470 (Wenn das Brot, das wir teilen)

Gebet --

## An Heiligengedenktagen

Bearbeitet von Johannes Schreier

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,  
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,  
Völkern und Sprachen.  
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,  
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat  
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,  
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,  
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,  
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,  
die dir begegnet sind,  
die du geheilt hast,  
die dir geglaubt haben  
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,  
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,  
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,  
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und  
Lagern,  
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,  
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Vielen,  
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir gegründet blieben,  
die fröhlich in der Drangsal waren  
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.



Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,  
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,  
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen  
haben  
und in deren Schwachheit  
sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,  
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit  
den Boden bereitet haben,  
der die Kirche heute trägt,  
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung  
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,  
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,  
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,  
auch wenn sie dir nie begegnet sind  
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,  
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,

du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,  
aus allen Sprachen und Kulturen,  
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.  
Die uns vorausgegangen sind,  
hast du vollendet.  
Wir, die wir heute leben,  
sind unterwegs in der Hoffnung,  
dass wir zu der großen Schar gehören,  
die niemand zählen kann.  
Vereint mit denen,  
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,  
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,  
rufen wir:  
Lobpreis und Herrlichkeit,  
Weisheit und Dank,  
Ehre und Macht und Stärke  
dir, unserem Gott, in Ewigkeit.  
Amen.

### Fürbitten

Zu Jesus Christus, dem wir in unseren Nächsten begegnen, wollen wir beten:

Für all jene, die in unserer Gesellschaft für die Schwachen und Geringen eintreten und sich caritativ, sozial und politisch für sie engagieren.

**Jesus Christus, unser Bruder:**

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle, die Kranke besuchen oder alt und krank gewordene Angehörige zu Hause pflegen und betreuen.

**Jesus Christus, unser Bruder:**

**Wir bitten dich, erhöre uns**

Für die Hungernden dieser Welt und alle, die sich dafür einsetzen, dass alle Menschen Zugang zu Wasser, Lebensmitteln und Arznei erhalten.

**Jesus Christus, unser Bruder:**

**Wir bitten dich, erhöre uns**

Für alle, die unter Unrechtsregimen leiden müssen, und für alle jene, die Unterdrückung, Unrecht und Unwahrheit aufdecken und zur Sprache bringen. **Jesus Christus, unser Bruder:**

**Wir bitten dich, erhöre uns**

Für unsere Verstorbenen, derer wir in Liebe gedenken, und für alle, an die niemand mehr denkt.

**Jesus Christus, unser Bruder:**

**Wir bitten dich, erhöre uns**

Gott, du bist die Fülle. In dir finden wir, was wir wirklich brauchen. Sei gepriesen heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser**

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

**Friedenszeichen**

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden; denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

**Impuls**

Alfred Delp sagte einmal: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Güte und Liebe, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt.“

Nehmen wir dieses Wort mit hinaus aus dem Gottesdienst als Ansporn, in einer oft so leblosen Welt ein Licht zu entzünden.

### Schlussgebet

Barmherziger Gott,  
wir haben das Brot des Lebens empfangen  
am Gedenktag der heiligen Elisabeth,  
die du uns als Vorbild echter Frömmigkeit  
und selbstlosen Helfens geschenkt hast.  
Lass auch uns aus der Kraft der heiligen Speise  
in der Liebe zu dir wachsen  
und uns mühen im Dienst an deinem Volk.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;  
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig;  
er wende uns sein Antlitz zu  
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,  
der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist.

Amen.

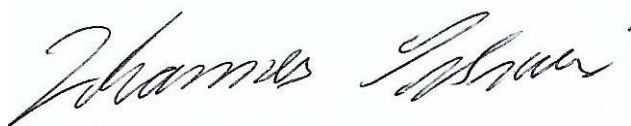
### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 440 (Hilf, Herr meines Lebens)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr



Wer möchte, kann sich für den Abschluss des Tages das etwas veränderte  
Abendlob zum Gedenktag der Hl. Elisabeth aufheben.

19. November 2021

Abendlob zum Gedenktag der heiligen Elisabeth von Thüringen

Eröffnung GL 627,1

Wir preisen dich, Herr, unser Gott, denn du bist gut.  
Als die Welt sich zum Abend wandte,  
hast du deinen Sohn gesandt, die Völker zu erleuchten.  
In seiner Barmherzigkeit ist uns das Licht deiner Güte  
und Menschenliebe aufgestrahlt.  
Wie er, so hat auch die heilige Elisabeth alles aufgegeben,  
um den Armen und Kranken nahe zu sein.  
So bitten wir dich:  
(Segne diese Kerze,  
die wir zu ihrem Gedenken entzündet haben.)  
Wie das Licht der Kerze den Abend erhellt,  
so leuchte Christus auch in uns und unseren Werken

vor den Menschen auf,  
damit sie dich erkennen  
und als ihren Vater im Himmel lobpreisen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Hymnus GL 470,1–3 (Wenn das Brot, das wir teilen)

Psalm Ps 112; GL 61,1.2

Stille

Psalmgebet

Guter Gott, in der heiligen Elisabeth schauen wir den Menschen, der  
gütig und zum Helfen bereit war; sie hat reichlich den Armen gegeben.  
So wurde sie Christus gleich, unserem Heiland, der um unsretwillen  
arm wurde. In ihm preisen wir dich in Ewigkeit.

Canticum Mt 5; GL 651,7.8

Lesung

Konrad von Marburg, Aus der Lebensbeschreibung Elisabeths  
Schon zwei Jahre zuvor, ehe Elisabeth mir anempfohlen wurde, bin  
ich, noch bei Lebzeiten ihres Gatten, ihr Beichtvater geworden. [...] Als  
nun zur selben Zeit ihr Gemahl zum Kaiser nach Apulien zog, entstand  
in ganz Deutschland eine schwere Teuerung, so dass viele Hungers  
starben. Als bald begann Schwester Elisabeth die Kraft ihres  
tugendreichen Wirkens zu erweisen. Denn wie sie ihr Leben lang eine  
Trösterin der Armen war, so fing sie jetzt an, schlechthin eine  
Ernährerin der Hungernden zu sein, indem sie nahe ihrer Burg ein  
Hospital erbauen ließ, in welches sie sehr viele Kranke und Schwache  
aufnahm; auch allen, die dort Almosen erbaten, gewährte sie reichlich  
die Spende der Barmherzigkeit, und nicht nur dort, sondern im ganzen  
Herrschaftsbereich ihres Gatten brauchte sie alle ihre Einkünfte aus  
seinen vier Fürstentümern in dem Maße auf, dass sie schließlich auch  
allen Schmuck und alle kostbaren Gewänder zum Besten der Armen  
verkaufen ließ. Und das hatte sie zur Gewohnheit, dass sie zweimal  
am Tag, morgens und gegen Abend, alle ihre Kranken persönlich  
besuchte; dabei übernahm sie sogar die Behandlung derjenigen

persönlich, deren Krankheiten am abstoßendsten waren; einigen reichte sie die Nahrung, andere bettete sie, noch andere trug sie auf ihrem Rücken und verrichtete viele andere Dienste menschlicher Liebe.

Glaubenszeugnis der heiligen Elisabeth  
Dank sei Gott

Antwortgesang GL459 (Selig seid ihr)  
Magnificat GL 644,4  
Vaterunser

Gebet

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Der gütige Gott,  
der die Heiligen zur Vollendung geführt hat,  
segne uns und bewahre uns vor allem Unheil.  
Das Vorbild des / der Heiligen N.N. lehre uns  
und seine / ihre Fürsprache helfe uns,  
Gott und den Menschen zu dienen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,  
der Vater  
und der Sohn +  
und der Heilige Geist.

Amen.

[Lied GL 448 \(Herr, gib uns Mut zum Hören\)](#)